

CORONA MÄRCHEN

Es war einmal ein Mädchen namens Shenmi. Der Name Shenmi bedeutet „Geheimnisvolles Mädchen“. Und das war wahr. Shenmi lebte in China, genauer gesagt in Wuhan. Dort lebte sie mit ihren Eltern in einem riesigen Haus. Shenmi hatte immer ein wunderbares Leben, denn sie war anders als die anderen. Als Shenmi ihr Studium erfolgreich abgeschlossen hatte, bekam sie einen Job im größten und besten Unternehmen Chinas. Sie arbeitete viel und fleißig und das fünf Tage in der Woche. Shenmi hatte einen Lebenspartner, der im selben Unternehmen wie sie arbeitete. Erst vor kurzem waren sie in eine schöne, große und luxuriöse Wohnung gezogen. Die beiden führten das schönste Leben. Sie hatten die neuesten Handys, trugen teure Markenkleidung, konnten alles das machen, was ihnen gefiel, egal ob teuer oder umweltschädlich. Jeden Donnerstag hörte Shanmi zwei Stunden vor ihrem Freund auf zu arbeiten. Deshalb ging sie immer donnerstags nach der Arbeit zu dem Imbissstand, der nur ein paar Häuser weiter entfernt war. Eines Donnerstags ging Shanmi wieder hin. Sie hatte großen Hunger, weshalb sie sich eine gebratene Fledermaus mit Reis und Gemüse bestellte. Eigentlich hatte sie es nicht eilig, aber Shanmi hatte solchen Hunger, dass sie dem Koch sagte, sie hätte es eilig, sie esse die Fledermaus gleich so. Darauf meinte der Koch: „Sind Sie sicher? Ihre Fledermaus ist noch nicht ganz durchgebraten!“ Sie sagte nur: „Das passt schon, das wird ja wohl die Welt nicht merken!“ So bedankte sie sich mit einem Lächeln und setzte sich auf den nächsten freien Tisch. Zwei Wochen später konnte Shanmi nicht mehr zur Arbeit gehen. Sie war krank. Sie hatte Fieber, Husten und bekam so schwer Luft, dass ihr Freund sie ins Krankenhaus brachte. Dort wusste man noch nicht, dass das, was Shanmi hatte, ein tödliches Virus war, der Coronavirus, übertragen durch die rohe Fledermaus. Nur wenige Wochen später gab es mehr als 100.000 Chinesen, die mit Corona infiziert waren. Und wenige Monate später war die ganze Welt davon betroffen. Ausgangssperren, Vermeidung von sozialen Kontakten und Schulschließungen waren die Folgen daraus. Man konnte sagen, die Welt war „ausgeschaltet“. Keine Flugzeuge am Himmel, keine Autos auf den Straßen und keine Schiffe im Meer. Die Menschen konnten Wochen, sogar Monate nicht aus ihrem Haus und die Krankenhäuser waren voll mit Covid-19-Patienten. Schutzmaßnahmen wurden eingeführt und die Welt konnte sich durch den Stillstand regenerieren. Blumen blühten so schön wie noch nie. Die Luft war frei von Smog und die Menschen ..., die Menschen haben daraus eine Lehre gezogen. Man konnte das Leben im Überfluss hinter sich lassen. Menschen machten lieber Urlaub in dem Land, in dem sie wohnten und man kaufte nur noch regionale Produkte. Shenmi hatte den Virus überlebt, doch viele andere Menschen nicht. Am Ende lebten aber alle bewusster und bescheidener.... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.